



Richtlinie zur Durchführung des Kreisleistungsnachweis 2024

Vorwort

Diese Richtlinie ist auf Basis der „Richtlinie zur Durchführung des Leistungsnachweises des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen“ zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze, Silber, Gold oder Gold einer Sonderstufe erstellt worden. Sie beschreibt die Anforderungen im feuerwehrtechnischen Teil, der schriftlichen Beantwortung von Fragen, dem Anlegen von Knoten und Stichen sowie dem sportlichen Teil.

Der Leistungsnachweis verfolgt dabei das Ziel einer intensiven Ausbildung der Feuerwehrangehörigen innerhalb der taktischen Einheiten „Gruppe“ oder „Staffel“ auf Grundlage der jeweils aktuell gültigen Feuerwehrdienst- und Unfallverhütungsvorschriften.

Im **feuerwehrtechnischen Teil** wird dabei als Übungsszenario die Vornahme eines Löschangriffs nach FwDV 3 vorgegeben.

Die dargestellten Einsatzlagen variieren dabei je nach Größe der jeweils angemeldeten taktischen Einheit (Gruppe / Staffel) sowie Durchführungsform (Klassik / Modern). Simuliert wird ein Löschangriff mit C-Rohren mittels

- Wasserentnahmestelle offenes Gewässer (Gruppenlage), oder
- Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant (Staffellage).

Unterschieden wird zudem noch zwischen den Durchführungsformen Klassik (angenommener Einsatz von Trupps im Außenangriff ohne PA), sowie Modern (angenommenes Vorgehen eines Trupps unter PA in den Innenangriff eines Gebäudes).

Im Jahr 2024 sind demnach folgende Varianten im feuerwehrtechnischen Teil wählbar:

- Gruppe Klassik (siehe 2.1)
- Staffel Modern (siehe 2.2)

Zum absolvieren der Lagen stehen den taktischen Einheiten jeweils 5 Minuten (Gruppenlagen) bzw. 4 Minuten 30 Sekunden (Staffellagen) zur Verfügung – wobei Fehlerpunkte mit einer Zeitstrafe von je 5 Sekunden sanktioniert werden.

Bei der **schriftlichen Beantwortung von Fragen** sind durch die teilnehmenden Feuerwehren 30 Fragen zu beantworten. Der entsprechende Fragenkatalog findet sich zur Vorbereitung auf der Homepage des Feuerwehrverband MK.

Beim **Anlegen von Knoten und Stichen** haben die Teilnehmenden Einsatzkräfte den von den Schiedsrichtern genannten Knoten / Stich zu fertigen. Abgefragt werden könnten dabei der Kreuzknoten, Schotenstich, Mastwurf gelegt / gestochen sowie der Zimmermannsstich.

**Kreisleistungsnachweis der Feuerwehren
des Märkischen Kreises
Hemer 2024**



**FeuerwehrVerband
Märkischer Kreis e.V.**
als Gemeinschaft sind wir **STARK!**

Beim **sportlichen Teil** gilt es abschließend, einen mit Hindernissen (Beispiel: Schwebebalken, Wand, Röhre) versehenen rd. 400m langen Parcours zu laufen.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß beim gemeinschaftlichen Üben – und am Tag des Leistungsnachweises natürlich viel Erfolg!

Die Ausrichter



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Einsatzmittel.....	4
1.1 Gruppe.....	4
1.1.1 Schlauchmaterial.....	4
1.1.2 Strahlrohre.....	4
1.1.3 Saugleitungen.....	4
1.1.4 Wasserführende Armaturen.....	5
1.1.5 Persönliche Schutzausrüstung.....	5
1.1.6 Beleuchtungsgerät.....	5
1.2 Staffel.....	6
1.2.1 Schlauchmaterial.....	6
1.2.2 Strahlrohre.....	6
1.2.3 Wasserführende Armaturen.....	6
1.2.4 Persönliche Schutzausrüstung.....	6
1.2.5 Beleuchtungsgerät.....	7
1.2.6 Sprechfunk.....	7
1.2.7 Mobiler Rauchverschluss.....	7
2 Übungsablauf.....	8
2.1 Gruppe „Klassisch“.....	8
2.2 Staffel „Modern“.....	13



1 Einsatzmittel

1.1 Gruppe

1.1.1 Schlauchmaterial

Verlegt werden: 40m B-Schlauch, 90m C-Schlauch
Schlauchreserve am Verteiler mindestens 1C -15K

**Folgende Schlauchvarianten sind je nach Fahrzeugbeladung möglich:
Rollschläuche 2 B 20 K, 7 C 15 K**

Bei Verwendung von Schlauchtragekörben oder –haspeln Bestückung nach DIN:

B-Schlauchtragekorb (2B - 20K), C-Schlauchtragekörbe (3C – 15K), C-Schlauchhaspeln (5C - 15K)

oder je 1 Schlauchpaket für ATr & WTr bestehend aus:

2C -15K oder

1C -30 K in Buchten gelegt mit angekuppeltem C- Hohlstrahlrohr mit Klettverschluss gesichert.

Das Schlauchpaket muss im Fahrzeug sicher verlastet sein (Ladungssicherung).

Doppelt gerollte Schläuche sind unter den Armen zu tragen.

Fahrbare B-Schlauchhaspeln sowie Schnellangriffverteiler sind nicht erlaubt.

1.1.2 Strahlrohre

1 C-Hohlstrahlrohr und 2 CM-Strahlrohre, oder

2 C-Hohlstrahlrohre und 1 CM-Strahlrohr, oder

3 C-Hohlstrahlrohre.

Da davon ausgegangen werden kann, dass mittlerweile alle Fahrzeuge mit Hohlstrahlrohren bestückt sind, sollen diese bei der Übung eingesetzt werden.

1.1.3 Saugleitungen

4 A-Saugschläuche á 1,60 m oder 3 A-Saugschläuche á 2,50 m.

Der Gebrauch von Schnellkupplungen ist **nicht** erlaubt.

Ventil- und Halteleinen dürfen **nicht** in einem Leinenbeutel aufbewahrt werden, da sonst Verwechslungsgefahr mit Feuerwehrleinen besteht (UVV).

Sind die Saugschläuche auf dem Fahrzeugdach verlastet, werden sie vor Übungsbeginn vom Dach entnommen und seitlich unter das Fahrzeug gelegt.



1.1.4 Wasserführende Armaturen

1 Saugkorb A
1 Verteiler B-CBC

1.1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Alle an der Übung beteiligten Feuerwehrangehörigen tragen ihre persönliche Schutzausrüstung bestehend aus:

Feuerwehrschanzanzug
Feuerwehrlord mit Nackenschutz
Feuerwehrschanzhandschuhe
Feuerwehrschanzschuhwerk

1.1.6 Beleuchtungsgerät

5 Handscheinwerfer (Standardbestückung des Fahrzeugs); je einer für den GF, Me, ATr-F, WTr-F und STr-F

Eine am Helm befestigte Leuchte dient **nicht** als Ersatz für oben genanntes Beleuchtungsgerät.



1.2 Staffel

1.2.1 Schlauchmaterial

Verlegt werden: 45m B-Schlauch, 60m C-Schlauch
Schlauchreserve am Verteiler mindestens 1C -15K

**Folgende Schlauchvarianten sind je nach Fahrzeugbeladung möglich:
Rollschläuche 1 B 5K, 2 B 20K, 5 C 15K**

Bei Verwendung von Schlauchtragekörben und -haspeln Bestückung nach DIN:

B-Schlauchtragekorb (2B - 20K), C-Schlauchtragekörbe (3C – 15K), C-Schlauchhaspeln (5C - 15K)

oder je 1 Schlauchpaket für ATr. & WTr. bestehend aus:

2C -15K oder

1C -30 K in Buchten gelegt mit angekuppeltem C- Hohlstrahlrohr mit Klettverschluss gesichert.

Das Schlauchpaket muss im Fahrzeug sicher verlastet sein (Ladungssicherung).

Doppelt gerollte Schläuche sind unter den Armen zu tragen.

Fahrbare B-Schlauchhaspeln sowie Schnellangriffsverteiler sind nicht erlaubt.

1.2.2 Strahlrohre

1 C-Hohlstrahlrohr und 1 CM-Strahlrohr, oder
2 C-Hohlstrahlrohre.

Da davon ausgegangen werden kann, dass mittlerweile alle Fahrzeuge mit Hohlstrahlrohren bestückt sind, sollen diese bei der Übung eingesetzt werden.

1.2.3 Wasserführende Armaturen

1 Standrohr 2B
1 Unterflurhydrantenschlüssel
1 Sammelstück A-2B
1 Verteiler B-CBC

1.2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Alle an der Übung beteiligten Feuerwehrangehörigen tragen ihre persönliche Schutzausrüstung bestehend aus:



Feuerwehrschanzanzug
Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
Feuerwehrschanzhandschuhe
Feuerwehrschanzschuhwerk

ATr und WTr tragen dabei die für den Innenangriff zugelassene Feuerwehrschanzkleidung nach HUPF bzw. DIN EN 469, ein Atemschanzgerät und eine Feuerwehrleine im Leinenbeutel.

Auf das Tragen eines Atemanschlusses sowie der Flammschanzhaube wird verzichtet. Ebenfalls wird darauf verzichtet, eine Einsatzkurzprüfung der Atemschanzgeräte vorzunehmen. Bei der Anmeldung des Trupps an der Atemschanzüberwachung muss hilfsweise ein frei wählbarer Druck genannt werden, der mindestens 90% des Fülldrucks betragen muss.

Der ATr rüstet sich in dieser Durchführungform bereits unmittelbar vor der Anfahrt zum Übungsgelände mit PA aus.

1.2.5 Beleuchtungsgerät

3 Handscheinwerfer (Standardbestückung des Fahrzeugs); je einer für den StF, ATr-F und WTr-F

Eine am Helm befestigte Leuchte dient **nicht** als Ersatz für oben genanntes Beleuchtungsgerät.

1.2.6 Sprechfunk

Abweichend von der FwDV 7 rüsten sich die Trupps nicht mit Sprechfunkgeräten aus.

1.2.7 Mobiler Rauchverschluss

Für die Durchführung der Übung wird ein mobiler Rauchverschluss benötigt. Das Befestigen des mobilen Rauchverschlusses am Schlauchtragekorb ist zulässig.



2 Übungsablauf

2.1 Gruppe „Klassisch“

Der Ma fährt das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage an den gekennzeichneten Platz. Der GF übernimmt dabei die Funktion der Sicherungsperson. Die Gruppe sitzt dabei auf den in der FwDV 3 benannten Positionen.

Steht das Fahrzeug am vorgesehenen Platz, schaltet der Ma den Motor aus und sichert das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen.

Auf das Absichern des Fahrzeuges gemäß FwDV 3 mit Fahrlicht und blauem Rundumlicht wird verzichtet.

Die Warnblinkanlage des Fahrzeuges bleibt hingegen während des gesamten Übungsablaufes (inklusive An- und Abfahrt) eingeschaltet.

Sind vor der Übung noch Vorbereitungen zu treffen (z.B. Entnahme der TS aus einem Geräteraum, Entnahme von Saugleitungen aus einem Dachkasten), sind diese Tätigkeiten unmittelbar nach Stillstandes Fahrzeuges durchzuführen.

Anschließend lässt der GF seine Gruppe wie ausgelost am Fahrzeug antreten und meldet bei der Übungsleitung:

„Feuerwehr XY, Gruppe 12345 zum Leistungsnachweis in der Durchführungsform „Gruppe – klassisch“ wie ausgelost angetreten“

Der GF bekommt vom ÜL den Auftrag:

„Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, zur Brandbekämpfung der drei Übungsobjekte vor!“

Der GF wiederholt:

„Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, zur Brandbekämpfung der drei Übungsobjekte vor!“

Der GF wendet sich zur Mannschaft und gibt den Einsatzbefehl:

„Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, Verteiler nach 2 B-Längen. STr unterstützt den WTr. ATr verlegt die Schlauchleitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle selbst, Me unterstützt. ATr zur Brandbekämpfung mit 1. C-Hohlstrahlrohr zum linken Übungsobjekt über den Platz vor!“

Der ATr-F wiederholt:

„ATr B- und C- Leitung selber verlegen. Zur Brandbekämpfung mit 1. C-Strahlrohr zum linken Übungsobjekt über den Platz, vor!“ (ab jetzt erfolgt die Zeitnahme)



Nachdem der ATr-F den Befehl wiederholt hat, tritt der WTr-F einen Schritt vor, zeigt die Richtung an, in der die Saugleitung verlegt wird und nennt die Anzahl der benötigten A-Saugschläuche.

GF

Rüstet sich mit Beleuchtungsgerät aus.

Er ist an keinen bestimmten Platz während der Übung gebunden. Er überwacht den Ablauf der Übung und ist für die Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich.

Ma

Legt die Kupplungsschlüssel, den Saugkorb und die Leinen an der Wasserentnahmestelle ab. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte und bedient die Pumpe.

Beim Starten des Fahrzeugmotors muss der Ma auf dem Fahrersitz Platz nehmen. (UVV)

Vor dem Saugvorgang befestigt er die Halteleine an dem vorgesehenen Festpunkt mit einem Mastwurf.

Me

Unterstützt den ATr beim Verlegen der B-Leitung. Er rollt den ersten B-Schlauch von der Pumpe in Richtung Verteiler aus, kuppelt diesen mit dem B-Schlauch des ATr-M zusammen. **(Entfällt bei Variante mit B-Schlauchtragekorb).**

Anschließend geht er zurück zum Fahrzeug, holt sein Beleuchtungsgerät, einen C-Rollschlauch oder C-Schlauchtragekorb und legt diesen am Verteiler ab. (Bei Fahrzeugen mit C-Schlauchhaspeln nimmt er keinen Rollschlauch mit nach vorne.)

Danach meldet er sich beim GF mit „**Me zur Stelle!**“ und bekommt den Befehl: „**Me Verteiler besetzen!**“

Nach dem Wiederholen des Befehls stellt er sich am Verteiler bereit.

ATr

Der ATr-M nimmt einen B-Rollschlauch und rollt diesen am Ende des ersten B-Schlauchs (Me) aus. Mit dem Me kuppelt er die B-Leitung zusammen. Der ATr-M nimmt die obere Kupplung mit zum Verteiler.

Bei der Variante **B-Schlauchtragekorb** verlegt er die **B-Leitung** von der FP bis zum Verteiler.

Der ATr-F rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und Verteiler aus und setzt diesen an dem vorgesehenen Punkt ab. Er kuppelt mit dem ATr-M zusammen die B-Leitung an den Verteiler und



fordert „**Wasser marsch!**“. Danach geht der ATr zurück zum Fahrzeug und rüstet sich mit einem C-Hohlstrahlrohr und dem benötigten Schlauchmaterial aus.

Variante Rollschläuche:

Der ATr nimmt zwei C-Rollschläuche mit nach vorne.

Variante Schlauchtragekorb:

Keines (Me hat bereits einen Schlauchtragekorb (bestückt mit 3 C15K) mit nach vorne genommen)

Variante C-Schlauchhaspel:

Der ATr nimmt eine C-Schlauchhaspel mit nach vorne

Variante C- Schlauchpaket:

Der ATr nimmt ein C- Schlauchpaket mit nach vorne

Zurück am Verteiler legt er 2 C-15 in großen Buchten oder ein Schlauchpaket aus.
Danach kuppelt er – soweit erforderlich - sein Strahlrohr an die Leitung an.

Der ATr-F kommandiert: „**1. C-Strahlrohr Wasser marsch!**“ und bekämpft das linke Übungsobjekt.

WTr

Nachdem der WTr-F die Anzahl und die Richtung der Saugschläuche angegeben hat, entnimmt der WTr zwei Saugschläuche und legt sie an der Pumpe ab.

Liegen alle Saugschläuche bereit, kuppeln der WTr-M und der WTr-F die Saugleitung vom Saugkorb aus zusammen.

Nach dem Zusammenkuppeln der Saugleitung müssen die Kupplungsschlüssel an der Pumpe abgelegt werden.

Der WTr-F legt die Ventilleine und der WTr-M die Halteleine an.

Die Saugleitung wird abgelegt. Beide Leinen werden an der Pumpe abgelegt.

Der WTr-F steht am Saugkorb und kommandiert „**Saugleitung hoch!**“.

Nachdem der Ma die Saugleitung an die Pumpe angekuppelt und „**Fertig!**“ gemeldet hat, kommandiert der WTr-F „**Saugleitung zu Wasser!**“

Der WTr-F ist für das ordnungsgemäße zu Wasser bringen der Saugleitung verantwortlich. Ventil und Halteleine müssen an der Pumpe abgelegt werden.



Nachdem die Saugleitung zu Wasser gebracht ist, meldet sich der WTr beim GF mit „**WTr zur Stelle!**“ und bekommt den Befehl: „**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit zweitem C-Rohr zur rechten Seite des Übungsobjektes über den Hof vor!**“

Der WTr-F wiederholt den Befehl, anschließend rüstet sich der WTr am Fahrzeug aus; der WTr-F mit Handscheinwerfer, der WTr-M mit C-Strahlrohr (entfällt bei C-Schlauchpaket).

Er übernimmt die vom STr. verlegte zweite C-Leitung, kuppelt sein Strahlrohr an (entfällt beim Schlauchpaket). Der WTr-F fodert „**2. C-Rohr Wasser marsch!**“ und bekämpft das zweite Zielobjekt.

STr

Der STr unterstützt den WTr beim Aufbau der Wasserversorgung.
Er holt 2 Saugschläuche aus dem Fahrzeug und legt diese an der Pumpe ab.

Beim Kuppeln der Saugleitung und beim Anlegen der Leinen unterstützt er den WTr durch Halten der Saugleitung.

Nachdem die Saugleitung zu Wasser gelassen wurde, bringt der STr. folgende Schläuche mit nach vorne:

Variante Rollschläuche:

Der STr-F nimmt 2 C-Rollschläuche mit nach vorne. Der STr-M nimmt 2 C-Rollschläuche mit nach vorne.

Variante Schlauchtragekorb:

Der STr-F nimmt 1 C-Schlauchtragekorb (bestückt mit 3 C15K) mit nach vorne.
Der STr-M nimmt 1 C-Schlauchtragekorb (bestückt mit 3 C15K) mit nach vorne.

Variante C-Schlauchhaspel:

Der STr nimmt 1 C-Schlauchhaspel mit nach vorne.

Variante C-Schlauchpaket

Der STr nimmt ein *C-Schlauchpaket und zwei C-Rollschläuche oder einen Schlauchtragekorb* mit nach vorne.

Anschließend verlegt der STr. die aus 2 C15K bestehende Angriffsleitung für den WTr. Dabei achtet er auf eine ausreichende Schlauchreserve von mindestens 3 Buchten.

Danach fordert der GF den STr an und gibt ihm folgenden Befehl:

„STr zur Brandbekämpfung mit dem 3. C-Strahlrohr zum mittleren Übungsobjekt über den Platz



vor!“

Der STr-F wiederholt den Befehl.

Am Fahrzeug rüstet sich der STr aus. STr-F mit einem Handscheinwerfer, STr-M mit einem C-Strahlrohr (Hohlstrahlrohr) sowie bei der Variante mit Rollschläuchen mit dem 5. C-15 Rollschlauch.

Zurück am Verteiler verlegt der STr 2 C-15 in Richtung des rechten Übungsobjektes. Dabei ist eine ausreichende Schlauchreserve (min 3 Buchten) zu legen.

Nachdem das C-Strahlrohr an die Leitung gekuppelt ist, fordert der STr-F **„3. C-Strahlrohr, Wasser marsch! “**

Die Zeitnahme wird gestoppt, wenn die letzte Zielklappe gefallen ist.

Ist die 3. Zielklappe gefallen, kommandiert der GF den Me zu sich und gibt ihm den Auftrag:

„Meldung an den ÜL: 3 C-Rohre vorgenommen, Brandbekämpfung durchgeführt!“

Der Me wiederholt den Auftrag, geht zum ÜL und meldet:

„Meldung vom GF: 3 C-Rohre vorgenommen, Brandbekämpfung durchgeführt!“

Der Me bekommt vom ÜL den Auftrag

„Meldung an den GF: Gruppe zum Abmarsch fertig!“

Der Me wiederholt den Auftrag und geht zum GF und meldet

„Meldung vom ÜL: Gruppe zum Abmarsch fertig!“

Der GF kommandiert:

„Gruppe zum Abmarsch fertig!“

ATr-F, WTr-F und STr-F fordern nacheinander Wasser halt für ihre Strahlrohre an.

Der Me bestätigt dieses und schließt die Abgänge am Verteiler und kommandiert **„Wasser halt!“** zum Ma.

Dieser bestätigt **„Wasser halt, verstanden!“**

- **ÜBUNGSENDE** –



2.2 Staffel „Modern“

Der Ma fährt das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage an den gekennzeichneten Platz. Der StF übernimmt dabei die Funktion der Sicherungsperson. Die Staffel sitzt dabei auf den in der FwDV 3 benannten Positionen.

Steht das Fahrzeug am vorgesehenen Platz, schaltet der Ma den Motor aus und sichert das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen.

Auf das Absichern des Fahrzeuges gemäß FwDV 3 mit Fahrlicht und blauem Rundumlicht wird verzichtet.

Die Warnblinkanlage des Fahrzeuges bleibt hingegen während des gesamten Übungsablaufes (inklusive An- und Abfahrt) eingeschaltet.

Sind vor der Übung noch Vorbereitungen zu treffen (z.B. Entnahme der TS aus einem Geräteraum), sind diese Tätigkeiten unmittelbar nach Stillstand des Fahrzeuges durchzuführen.

Anschließend lässt der StF seine Staffel wie ausgelost am Fahrzeug antreten und meldet bei der Übungsleitung:

„Feuerwehr XY, Staffel 12345 zum Leistungsnachweis in der Durchführungsform „Staffel – modern“ wie ausgelost angetreten“

Der StF bekommt vom ÜL den Auftrag:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant, ATr unter PA zur Brandbekämpfung des Übungsobjektes mit mobilem Rauchverschluss vor!“

Der StF wiederholt:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant, ATr unter PA zur Brandbekämpfung des Übungsobjektes mit mobilem Rauchverschluss vor!“

Der StF wendet sich zur Mannschaft und gibt den Einsatzbefehl:

„Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant neben dem Fahrzeug, Verteiler nach 2 B-Längen. ATr zur Brandbekämpfung, unter PA, mit 1. C-Hohlstrahlrohr und mobilem Rauchverschluss, zum linken Übungsobjekt durch die Tür, vor!“

Der ATr-F wiederholt

„ATr zur Brandbekämpfung, unter PA, mit 1. C-Hohlstrahlrohr und mobilem Rauchverschluss, zum linken Übungsobjekt durch die Tür, vor!“ (ab jetzt erfolgt die Zeitnahme)



StF

Rüstet sich mit Beleuchtungsgerät und dem Hilfsmittel für die Atemschutzüberwachung aus, übernimmt die Atemschutzüberwachung und den Verteiler. Er ist an keinen bestimmten Platz während der Übung gebunden.

Er überwacht den Ablauf der Übung und ist für die Sicherheit seiner Mannschaft verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt er die Meldungen an den Übungsleiter.

Ma

Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe.

Beim Starten des Fahrzeugmotors muss der Ma auf dem Fahrersitz Platz nehmen. (UVV)

Auf die Möglichkeit, den Erstangriff über Tankbetrieb zu fahren, wird bewusst verzichtet. Die Wasserversorgung vom Unterflurhydranten zur FP ist an der Feuerlöschkreiselpumpe mittels Sammelstück sicherzustellen.

Er kann den WTr beim Ausrüsten mit PA unterstützen.

ATr

Der ATr-M nimmt die Feuerwehraxt, Feuerwehrleine, Seilschlauchhalter oder Endlosschleife und ein C-Hohlstahlrohr, bzw. Schlauchpaket an dem ein C-Hohlstrahlrohr angekuppelt ist.

Der ATr-F rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, mobilem Rauchverschluss und Feuerwehrleine aus, nimmt den Verteiler und setzt diesen an dem vorgesehenen Punkt ab.

Der ATr geht zurück zum Fahrzeug.

Der ATr bringt sämtliches benötigtes C-Schlauchmaterial nach vorn

(Ausnahmen: Variante „Rollschlauch“ bzw. „Schlauchpaket“. Hier muss WTr später noch einen Schlauch als Reserve (Variante Rollschlauch) bzw. seine Angriffsleitung und die Reserve (Variante Schlauchpaket) mitnehmen!)

Variante Rollschläuche:

Der ATr-F und ATr-M nehmen je 2 C-Rollschläuche mit nach vorne.

Variante Schlauchtragekorb:

Der ATr-F und ATr-M nehmen je einen C-Schlauchtragekorb (bestückt mit 3 C15K) mit nach vorne.

Variante C-Schlauchhaspel:

Der ATr nimmt eine C-Schlauchhaspel mit nach vorne

Variante C- Schlauchpaket:



Der ATr nimmt ein C-Schlauchpaket mit nach vorne

Zurück am Verteiler legt er 2 C-15 in großen Buchten oder ein Schlauchpaket links zwischen dem Verteiler und der gekennzeichneten Rauchgrenze (**Tür**) aus.

Danach kuppelt er sein C-Strahlrohr an die Leitung an (entfällt bei Schlauchpaket).

Der ATr setzt den mobilen Rauchverschluss in die Türzarge ein und meldet sich beim StF (Atenschutzüberwacher), gibt die Namen und den niedrigsten Flaschendruck im Trupp an und meldet „**ATr hat angeatmet**“

Der ATr-F kommandiert „**1. C-Rohr Wasser marsch**“

Beim Leistungsnachweis wird angenommen, dass die Tür, die die Rauchgrenze darstellt, erwärmt ist. Das Entlüften des Schlauches bzw. das Einstellen des Hohlstrahlrohres (Sprühstrahl) auf die Tür, reicht aus, um zu erkennen, dass diese stark erwärmt ist.
Die Tür öffnet nach innen.

Wenn Wasser am 1. C-Rohr ansteht, klappt der ATr-F den Rauchverschluss etwas zur Seite. Danach sprüht der ATr-M die Tür kurz an, um den Schlauch zu entlüften und Strahl des Hohlstrahlrohres auf Sprühstrahl einzustellen.

Da das Wasser verdampft erkennt der Trupp, dass die Tür bereits sehr stark erwärmt ist.

Der ATr-M geht an der Tür in Stellung. Der ATr-F geht neben der Tür in Deckung. Vor dem Öffnen der Tür gibt der ATr-F die Information an den Staffelführer, dass die Tür stark erwärmt ist.

Der ATr-F sichert die Tür mit Bandschlinge, Seilschlauchhalter oder Endlosschlaufe und drückt sie mit der Fw-Axt einen Spalt auf. Anschließend gibt der ATr-M durch den leicht weggeklappten Rauchverschluss 2-3 Sprühstöße in die angenommene obere Rauchgasschicht. Sodann schließt der Atr-F die Tür und wartet mind. 3 Sekunden.

ATr-F öffnet Tür, ATr-M macht mittels Strahlrohr eine Temperaturkontrolle. Anschließend geht der Trupp durch die Tür in gebückter Haltung vor, um das Übungsobjekt zu bekämpfen. (*)

(*) bei der Übung wird angenommen wird, dass die Rauchgaskühlung bereits durch die erste Maßnahme Wirkung erzielt hat.

Der ATr darf erst zur Brandbekämpfung vorgehen, wenn der WTr sich als SiTr beim Atenschutzüberwacher gemeldet hat und am Verteiler bereit steht.

Geht der ATr vor, bevor sich der SiTr am Verteiler einsatzbereit gemeldet hat, führt das zur sofortigen Disqualifikation der Staffel!



WTr

Stellt erst die Wasserversorgung zwischen Feuerlöschkreiselpumpe und Verteiler her. Dazu rollt der WTr-F den ersten B-Rollschlauch von der Feuerlöschkreiselpumpe in Richtung Verteiler aus. Der WTr-M nimmt einen B-Rollschlauch und rollt diesen am Ende des ersten B-Schlauchs (WTr-F) aus. Mit dem WTr-F kuppelt er die B-Leitung zusammen. Der WTr-M nimmt die obere Kupplung mit zum Verteiler.

Dort kuppelt er mit dem WTr-F zusammen die B-Schlauchleitung an den Verteiler, danach fordert der WTr-F „**Wasser marsch**“ beim Ma an. Dieser bestätigt das Kommando.

Der WTr geht zurück zum Fahrzeug und rüstet sich mit Standrohr 2B, Unterflurhydrantenschlüssel und 1 B 5K aus.

Am Hydrantendummy setzt er das Standrohr in die Klaue und zieht es fest. Der Unterflurhydrantenschlüssel wird nur in die dafür vorgesehene Halterung eingesteckt.

Mit dem B 5K stellt der WTr die Wasserversorgung zwischen Hydrant und Feuerlöschkreiselpumpe her. Nachdem der Ma die Leitung am Sammelstück der Feuerlöschkreiselpumpe angekuppelt hat, fordert der Ma beim WTr „**Wasser marsch!**“ an. Dieser bestätigt das Kommando und dreht den Unterflurhydranten an der angekuppelten Seite auf (auf ein imaginäres Spülen des Hydranten wird verzichtet).

Variante Rollschläuche:

Der WTr-F nimmt zusätzlich 1 C-Rollschlauch mit nach vorne.

Variante ,Schlauchpaket:

Der WTr nimmt 1 Schlauchpaket und zusätzlich 1 C-Rollschlauch mit nach vorne.

Der WTr-F rüstet sich mit Atemschutz, Feuerwehrleine und Handscheinwerfer aus.

Der WTr-M rüstet sich mit Atemschutz, Feuerwehrleine und C-Strahlrohr aus.
(Strahlrohr entfällt bei Schlauchpaket).

Der WTr meldet sich als Sicherheitstrupp beim StF einsatzbereit.

Er bekommt vom StF den Auftrag „**WTr Verteiler besetzen, und als Sicherheitstrupp am Verteiler mit 3. C-Strahlrohr zum Einsatz fertig!**“

Der Feuerwehrverband Märkischer Kreis e.V. schließt sich beim Leistungsnachweis zur Vereinheitlichung der Fachempfehlung „Brandbekämpfung zur Menschenrettung“ der Kreisausbildung des Märkischen Kreises an, bei welcher der Sicherheitstrupp am 3. Rohr ankuppelt.

Nach der Wiederholung des Befehls durch den WTr-F legt er 2 C-15 in großen Buchten oder ein



Schlauchpaket im Bereich zwischen Verteiler und Rauchgrenze aus.

Danach kuppelt er sein C-Strahlrohr (Hohlstrahlrohr) an die Leitung an (entfällt bei Schlauchpaket).

Der SiTr meldet sich beim StF (Atemschutzüberwacher), gibt die Namen und den niedrigsten Flaschendruck im Trupp an.

Die Zeitnahme wird gestoppt, wenn die Zielklappe vom ATr gefallen ist.

Ist die Zielklappe gefallen, begibt sich der StF zum ÜL und meldet:

„Meldung an den ÜL: 1 C-Rohr vorgenommen, 1 Trupp unter PA, Brandbekämpfung durchgeführt!“

Der StF bekommt vom ÜL den Auftrag

„Staffel zum Abmarsch fertig!“

Der StF wiederholt den Auftrag, begibt sich zu seiner Staffel zurück und kommandiert:

„Staffel zum Abmarsch fertig!“

Der ATr-F kommandiert **„1. C-Rohr Wasser halt“**.

Der WTr-F bestätigt dieses und schließt die Abgänge am Verteiler und kommandiert **„Wasser halt!“** zum Ma.

Dieser bestätigt **„Wasser halt, verstanden!“**

Der ATr und der WTr melden sich beim Atemschutzüberwacher (StF) zurück.

Der ATr gibt einen beliebig gewählten Enddruck an. Beim WTr ist der vorher angegebene Flaschendruck gleich Enddruck.

- **ÜBUNGSENDE** –